

MediData-Netz: Die Umsetzung ist in vollem Schwung – Softwarehäuser sind sehr aktiv

Elektronische KoGu: damit es einfach einfacher geht

Spitäler, Heime, zahlreiche weitere Leistungserbringer und viele Kantone sind höchst initiativ. Sie implementieren in grosser Zahl das neue MediData-Netz, welches das bisherige bewährte System Mediport ablöst und noch mehr Sicherheit, Bedienerfreundlichkeit und Effizienz in der täglichen Arbeit bringt. Höchste Zeit, Verkaufsleiter Robert Meyer von MediData zur Lage der Nation zu befragen und ebenso wichtige Softwarepartner der Leistungserbringer, denn sie sind die geschätzten Brückenbauer, die dafür sorgen, dass alles schnell umgestellt ist und anschliessend rund läuft.

Robert Meyer hat allen Grund zum Strahlen. Das neue MediData-Netz löst eine grosse Nachfrage aus. «Das ist toll», sagt er uns. «Unsere Kunden sind zügig daran, aufs MediData-Netz zu wechseln. Dieser Prozess wird am 31. März 2022 abgeschlossen sein. Auch unsere neuen Produkte – die elektronische Bedarfsmeldung und Kostengutsprache – sind produktiv. Die entsprechenden XML-Nachrichten des Forums Datenaustausch werden bereits in stark wachsender Zahl zwischen Leistungserbringern und Kostenträgern über MediData transportiert.

Das ist ein feiner Grund zur Freude, werden doch pro Jahr schweizweit gut 2 Millionen Kostengutsprachen von Spitälern versendet, vorläufig noch zum grossen Teil per Post. Doch dies ist bald Geschichte. Ein Softwarehaus nach dem andern integriert die Schnittstelle zwischen dem MediData-Netz und Anwender-Primärsystemen. Im ersten Halbjahr 2022 planen daher besonders viele Spitäler die Umstellung auf den elektronischen Versand der Kostengutsprache.»

Echte Partnerschaft für sorgfältiges Implementieren

«Viele Leistungserbringer, insbesondere die Spitäler, hatten natürlich in jüngster Zeit noch ganz andere Aufgaben zu stemmen als das MediData-Netz einzuführen, man denke nur an die enorme Zusatzbelastung durch Corona», blickt Robert Meyer auf ein arbeitsintensives 2021 zurück, «aber wir hatten die moderne Lösung bereits vor der Pandemie entwickelt und uns war es ein grosses Anliegen, noch mehr Sicherheit und ein System zu bieten, das für den Austausch im immer vernetzteren Gesundheitswesen wesentliche

Vorteile punkto Zeit und Betriebskosten schafft. Dazu gehört der Einsatz zusätzlicher Elemente, insbesondere der elektronischen Kostengutsprache. Das hat überzeugt. Eine äusserst geschätzte Rolle spielen hier die Softwarehäuser, bewährte Partner unserer Kunden wie von uns selbst.»

Einer davon ist der Routinier David Szoboszlay, Stv. Direktor, Leiter des operationellen und administrativen Bereichs, Opale Solutions SA, Lausanne. Er hält fest: «Das neue MediData-Netz ist eine innovative Entwicklung, die Anwendern ein Höchstmass an Datensicherheit und mehr Effizienz in ihrer täglichen Arbeit bietet. Ein grosser Vorteil entsteht durch die schnelle elektronische Kostengutsprache bei Krankenversicherern. Als Software-Partner vieler Gesundheits-Institu-

tionen implementieren wir für sie das MediData-Netz und freuen über die kompetente Zusammenarbeit mit den MediData Spezialisten.»

Das Datenmanagement weiter optimieren

Dieser positiven Meinung schliesst sich Herbert Dürschke, Senior Healthcare Consultant, SAP (Schweiz) AG, Zürich, an. Für ihn ist es massgebend, dass durchgängige Prozesse über die Grenzen der einzelnen Organisationen hinaus geschaffen werden. «Deshalb treibt SAP die Digitalisierung der administrativen Prozesse im Gesundheitswesen weiter voran. Für die Bereiche der Faktura und Kostengutsprache unterstützen wir die in der Schweiz definierten Formate. Unser Ansatz ist es, diese Formate in unserer Branchen-

Die sieben Standorte des Augenzentrums ONO AG gehörten zu den ersten Kunden, die aufs MediData-Netz umgestiegen sind.



Special 1: Elektronischer Leistungsdatentransfer

applikation abzubilden und die technische Anbindung an ein «Übertragungssystem» mit jeweils speziellen «AddOns» umzusetzen. Diese Trennung erlaubt die rasche Übernahme der Standards, drauf aufbauend die Anpassungsmöglichkeit an spitalspezifische Prozesse durch die Kunden und die gleichzeitige Erstellung von konkreten technischen Anbindungen.

Die Entwicklung solcher AddOns erfolgt projektbezogen mit interessierten Kunden und den jeweiligen Partnern. Für die Anbindung des MediData-Netzes haben wir zusammen mit sieben unserer Kunden eine Arbeitsgruppe gebildet, was nach diesem Modell in einem ersten Schritt die Übertragung von Leistungsabrechnungen via MediData-Netz ermöglicht. Diese Spitäler haben damit, neben dem Versand von Leistungsabrechnungen, auch die Möglichkeit, ihre Kostengutsprachen basierend aus eKogu XML 4.5 via MediData-Netz zu verschicken. Natürlich steht das erstellte AddOn nach Projektende auch allen anderen Kunden zur Verfügung.

Bei diesem Projekt hat uns die Unterstützung von MediData während der Projektphase beeindruckt und auch die Bereitschaft ihrer Fachleute, Vorschläge unserer Arbeitsgruppe zu prüfen und – wo sinnvoll – in ihre Abhandlungen mit aufzunehmen. So entstehen Win-Win-Situationen, die alle Projektbeteiligten weiterbringen.»

Safety first – ganz klar

Ein bereits erfahrener MediData-Netz Anwender – gewissermassen einer der ersten Stunde – ist Alban Januzi, Leiter Services der Augenzentrum ONO AG, Wallisellen: «Wir setzen das MediData-Netz seit dem 1. August 2020 für alle unsere Standorte ein. Bei einer Praxisübernahme oder einer Neugründung wird das MediData-Netz ab dem ersten Tag implementiert.

Für uns ist es essenziell, dass alle Daten reibungslos, vor allem aber auf dem sicheren Weg an den Empfänger gelangen – Sicherheit ist unser oberstes Gebot, denn wir wickeln über 35000 Patientenkonsultationen pro Jahr ab. Sicherheit ist bei einer elektronischen Leistungsabrechnung unabdingbar. Zudem sind wir mit dem MediData-Netz auf die laufende digitale Transformation des Schweizer Gesundheitswesens bestens vorbereitet. Wir werden künftig auch die elektronische Kostengutsprache nutzen.

Die Zusammenarbeit mit MediData erachten wir als sehr produktiv und effizient. Die Integration an allen Standorten verlief immer wunschgemäss und funktioniert weiterhin an allen Standorten. Das MediData-Netz erfüllt alle unsere Erwartungen.»



Für Alban Januzi, Augenzentrum ONO AG, geniesst die Datensicherheit oberste Priorität.

Auch die Kantone profitieren vom MediData-Netz

Eine ganz besondere Anwendergruppe des MediData-Netzes sind die Kantone. Sie erfüllen ja eine höchst bedeutende Rolle als Hauptfinanzierer des stationären Bereichs und müssen daher die Rechte ihrer Bürgerinnen und SteuerzahlerInnen wahren, indem sie Leistungserbringer-Rechnungen auf Herz und Nieren prüfen und für Transparenz sorgen, Letzteres grad unter der Optik einer sorgfältigen Budgetierung und ihrer Aufgabe als Spitalistenplaner.

Ein erfahrener Partner kantonaler Gesundheitsdepartemente ist Carsten Albrecht, Senior Business Consultant, Löwenfels Partner AG, Luzern. Er berichtet von namhaften Fortschritten: «Die Zentralschweizer Kantonsarbeitsgruppe (LU-AG-SO-ZG-NW-OW-ZH-BE-UR) ist bereits planmässig und vollständig aufs MediData-Netz migriert.

Mit der leistungsfähigen und programmierfreundlichen REST-Schnittstelle ermöglicht uns das MediData-Netz eine einfache und rückwärtskompatible Anbindung der Spitalrechnungsprüfungs-Lösung namens «eReKo». Dabei ist Uri als Pilotkanton für die Arbeitsgruppe bereits seit Ende Januar für Spitalrechnungen live ans MediData-Netz angebunden, die weiteren Kantone wurden zwischen März und September aufgeschaltet.

Für den elektronischen Kostengutsprache-Empfang ist eReKo bereits seit 2019 vorbereitet. Daher besteht der Aufwand für die Einrichtung



Carsten Albrecht, Senior Business Consultant, Löwenfels AG, Luzern, implementiert das MediData-Netz bei zahlreichen Kantonen.

des eKogu-Empfangs übers MediData-Netz aus einigen wenigen einfachen Konfigurationsanpassungen. Uri kann seit der zweiten Novemberhälfte als erster Kanton der Zentralschweizer Kantonsarbeitsgruppe die elektronischen Kostengutsprache gesuche über das MediData-Netz empfangen. Weitere interessierte Kantone werden in den darauffolgenden Monaten folgen.»

Integrale eHealth-Services zum Nutzen aller

Nochmals Robert Meyer: «Wir sind froh, dass unsere Kunden das MediData-Netz nutzen, denn es ist schnell, einfach zu bedienen und bringt umfassende Transparenz – mehr noch: Willkommenen Tools wie die eKogu erleichtern die tägliche Arbeit. Zweiter Trumpf: Der Prozess ist mit dem Forum Datenaustausch verknüpft. Das heisst Kontinuität dank etablierter Lösung.

Die eKogu schafft noch eine weitere Dimension – gerade auch dank verstärkter Vernetzung mit nachgelagerten Services. So ist es besonders wichtig, dass beispielsweise Reha-Patienten sehr rasch ein massgeschneidertes Training beginnen können. Zeit ist Geld. Und gesparte Zeit verbessert die Therapie. In diesem Sinne entwickeln wir auch in Zukunft integrale eHealth-Services zum Nutzen aller Anwender im Gesundheitswesen und damit auch zum Vorteil von Versicherten und Patienten.»

Weitere Informationen

www.medidata.ch